

An alle Alpenvereins-Sektionen der LAG. Bayern.

Vortragsliste 1949/50 .

Nach Auswertung der leider etwas spärlich und teilweise verspätet eingelaufenen Werturteile über die Vorträge 1948/49 und unter Berücksichtigung der Vortragsangebote ist es erst heute möglich, die beigelegte Liste zum Versand zu bringen.

Manche Vortragsangebote von früher wurden mit Rücksicht auf die Werturteile einzelner Sektionen nicht mehr eingeschaltet. Neue Angebote fanden Aufnahme, darunter auch Kinofilme (Schmalfilme). Auf die Nrn. 3, 15, 20, 27 u. 77 darf hierzu verwiesen werden.

Soweit Werturteile über Redner vorliegen, geben wir nachstehend die Einstufung unter Hinweis auf die laufende Nr. der Liste bekannt.

+ = zufriedenstellend, ++ = gute Aufnahme, +++ = sehr gute Aufnahme.

+ siehe Nr. 31, 40

++ " Nr. 5, 7, 25, 43, 45, 53, 71, 75, 78

+++ " Nr. 6, 8, 9, 12, 16, 22, 27, 28, 34, 39, 48, 49, 74, 79

Dabei wurde auch auf die bildnerische Feinkost Wert gelegt. Das Interesse der Mitglieder ist, wie die Erfahrungsberichte zeigen, grundverschieden. Hier Themenwahl für Tourenschilderungen und Erlebnisse in den gesamten Alpen (Sommer und Winter); mehrfach wird auch Wert gelegt auf Vorträge über Technik des Bergsteigens in Fels und Eis, wobei Lehrvorträge von Bergführern und Lehrwarten erwünscht sind; dort hingegen werden letztere abgelehnt und betont, daß manche bergerfahrene Redner in ihren Erlebnisberichten zu wenig auf die wichtigen erzieherischen Merkmale verweisen oder gar nicht davon sprechen, was für den Nachwuchsbergsteiger von Wichtigkeit wäre. Man kann auch aus den Berichten entnehmen, daß gerade bei Vorträgen das Mißverhältnis zwischen Bergerleben und Bergschildern sehr stark zum Ausdruck kommt. Man klagt über viel zu lange Vorträge, die auch doppelt langweilig wären.

Unnatürliche, künstlich zusammengeschachtelte und mit anderen Fehlern behaftete Vorträge sind genau so abzulehnen wie Manuskripte, die einst abgelehnt wurden und jetzt wieder von alpinen Schriftleitern abgelehnt werden müssen.

Wir bitten, auch diese Fälle bekanntzugeben, damit solche Fehlanzeigen in der VL. unterbleiben.

Vielleicht ist es möglich, aus den Reihen der Lehrwarte Vorträge für Jugendgruppen gesondert steigen zu lassen! Themen, wie vom Sinne des Bergsteigens, Entstehung und Aufbau der Bergwelt, Tier- und Pflanzenleben in den Alpen, Bergsteigers Wetterkunde, Orientierung im Gelände (Karte, Kompaß, Höhenmesser), Gesundheitspflege und richtige Ernährung, praktische Abende für Ausrüstung nach besten Erfahrungen, Geschichte des Alpinismus, das Buch des Bergsteigers, die Gefahren der Alpen, der alpine Skilauf, erste Hilfe in den Bergen, wären sicher erwünscht, um die Vorträge bis zum sechsten Grad erfassen zu können. Aus lehrreichen alpinen Werken vorlesen zu lassen, auch über Einführung in die alpine Kunst Redner zu gewinnen, dürfte wünschenswert sein.

Honorarforderungen der Redner.

Leider sind manche Redner sich offenbar nicht klar darüber, daß sie als Mitglieder des AV. auch ideale Verpflichtungen übernehmen müssten und oft, das muss leider gesagt werden, aus ihren Vorträgen ein Geschäft machen. Deshalb wären selbst für hervorragende Redner mit ausgewählten Lichtbildern nachfolgende Sätze ausreichend:

kleine Sektionen etwa	DM 20.- bis 30.-	und Spesen
mittlere " "	DM 30.- bis 50.-	und Spesen
grosse Sektionen "	DM 50.- bis 70.-	und Spesen.

Festbesoldete Redner, die keinen Gehaltsausfall haben, müssten diese Höchstsätze anerkennen. Bei freien Berufen, die vielleicht durch Zeitverlust Lohnausfall oder Abzüge haben, dazu noch Urlaubstage opfern, auch Bildermaterial infolge Abnutzung ersetzen müssen, dürfte Rücksicht zu nehmen sein. Redner, sogenannte "Kanonen", die ein Auditorium in anderen Vereinen vorziehen, weil dort mehr, ja oft das Doppelte angeboten wird von dem, was eine AV-Sektion bietet, müssen damit rechnen, dass sie riskieren, dass die Schriftleitung bei Angebot von Manuskripten ihnen gegenüber in Zukunft eine ablehnende Haltung einnimmt.

Vortragsbeihilfen und Unkostendeckung.

Der Verwaltungsausschuß hat die Summe von DM 2500.-- im laufenden Etat für Vortragsbeihilfe an bedürftige kleinere Sektionen eingesetzt. Ob die ganze Summe verfügbar wird - an sich schon viel zu nieder - hängt vom Eingang der Pflichtbeiträge ab. Kleine Sektionen, die sich ebenfalls um die alpine und kulturelle Förderung ihrer Bergsteigerjugend einsetzen wollen, auch um die Schuljugend werben, bedürfen dieser Hilfe dringend.

Da früher die Unkosten für Vorträge leichter gedeckt werden konnten, wurden nur wenige Gäste eingeladen; heute sind viele Sektionen aber gezwungen ihre Vorträge öffentlich zu halten und einen kleinen Unkostenbeitrag zu verlangen. Wie aus den Sekt.Berichten hervorgeht, hat sich diese Einrichtung auch bewährt, da bei manchen Vorträgen ein Überschuß blieb und die öffentliche Abhaltung zu einem Mitgliederzuwachs führte. An manchen Orten haben Sektionen besonders geeignete Redner mit bevorzugten Themen und anziehenden Lichtbildern schon für Nachmittags für die Schuljugend verpflichtet und bei Erhebung eines kleinen Unkostenbeitrags nach zwei Seiten Erfolg zu verzeichnen.

Ringvorträge.

Ein grosser Teil der Redner ist in der Lage Ringvorträge zu halten und deshalb wurden grössere Sektionen der bayerischen Regierungsbezirke gebeten, Vortragsgemeinschaften mit kleineren Sektionen ins Leben zu rufen. Sobald solche Zusagen einlaufen, wird darüber in den AV.-Mitteilungen berichtet. Diese Einrichtung bestand früher schon und trug erheblich zur Verringerung der Reisekosten für die einbezogenen Sektionen bei.

Es wäre sehr zu wünschen, daß dadurch auch kleine und abgelegene Sektionen wertvolle Vorträge einholen können.

Gemeindliche Vergnügungssteuer.

In der Nr. 1/2 der Zeitschrift der Deutschen Naturfreunde "Wandern und Bergsteigen" wurde bekanntgegeben, daß Lichtbildervorträge, Feierstunden und ähnliche Veranstaltungen ab sofort nicht mehr der gemeindlichen Vergnügungssteuer unterliegen. Auf ihren ausführlich begründeten diesbezüglichen Antrag erhielt die Landesleitung Bayern nunmehr eine Entschliessung der Regierung von Mittelfranken in Ansbach als zuständige Behörde, wonach die Gemeinnützigkeit unserer Bestrebungen anerkannt und die Befreiung von der Vergnügungssteuer für die genannten Veranstaltungen ausgesprochen wird. Diese Anerkennung gilt bis zum 31. Dezember 1951 für ganz Bayern. Von der Anerkennung ausgeschlossen sind Veranstaltungen geselliger Art, bei denen geraucht, getanzt oder gleichzeitig Getränke und Speisen gegen Bezahlung verabreicht werden ... "

Unter Hinweis auf diese Entschliessung haben wir sofort nach Bekanntwerden am 3. Juni 49 zunächst eine Eingabe an das Stadtsteueramt München mit der Bitte um Weiterleitung an die zuständige vorgesetzte Behörde gebeten. Sobald Entscheidung hierüber kommt, wird dieselbe im Rundbrief an die Sektionen bekanntgegeben. Jedenfalls können die Sektionen, welche Veranstaltungen dieser Art vorhaben, jetzt schon um Befreiung der gemeindlichen Vergnügungssteuer nachsuchen.

Das Vortragsverzeichnis wird auch allen Rednern mit gleicher Post übermittelt. Hieraus dürfte so mancher Redner entnehmen, dass auch andere wertvolle Vorträge mit mäßigen Ansprüchen vorliegen und der ideale Gedanke, das erzieherische Beispiel für unsere junge Bergsteigerschaft, hochgehalten wird.

Mit Bergsteigergruß !

gez.: Dr. Albert Heizer,
1. Vorsitzender des Alpenvereins
(LAG. Bayern)

gez.: Paul Hübel
Referent f. Vereinssammlungen,
Vortragswesen u. alpines Schrifttum